

Protokoll der Generalversammlung der transfair-Sektion Ostschweiz öV:

Dienstag, 26. März 2013, 18.30 – 21.15 Uhr

Restaurant Dufour in St. Gallen

Der Präsident Werner Rüegg begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung. Er begrüsst auch ganz herzlich die Gäste: Herr Thomas Küchler (CEO der SOB), Frau Franziska Haldimann (Redaktion Sämtispost) sowie Herr Hanspeter Hofer (Regionalsekretär transfair Region Ost).

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur GV den Mitgliedern rechtzeitig per Post zugestellt wurde. Die GV ist somit beschlussfähig. Es sind 26 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr beträgt 14.

Da Herr Küchler noch eine andere Verpflichtung hat, wird sein Referat vorgezogen.

Gastreferat von Thomas Küchler, CEO SOB

Herr Thomas Küchler präsentiert in einem interessanten Referat die derzeitigen Herausforderungen der Südostbahn: S-Bahn St.Gallen 2013, Infrastruktur und die Pensionskasse. Für den Betrieb der S-Bahn St.Gallen sind unzählige Vorbereitungsarbeiten in Gange, welche teilweise noch nicht gestartet wurden – die Südostbahn ist hier stark gefordert. Die S-Bahn St.Gallen bringt der SOB 60% mehr Zugkilometer. An einigen Lokführerdepots gibt es grössere Verschiebungen.

Im Infrastrukturbereich ist eine langfristige Planung nötig, um die Instandhaltungsarbeiten zu koordinieren und zu finanzieren. Die Infrastruktur der SOB beinhaltet 143 Brücken und 119 Tunnels: Die SOB-Strecke verfügt über mehr Kunstbauten als die Albula-Linie. Das Sittertobel-Viadukt muss ab 2030 saniert werden, dies ist eine grosse Herausforderung. Im Zusammenhang mit der S-Bahn St.Gallen wurde der Bahnhof Roggwil-Berg zu einer Kreuzungsstation umgebaut (Kosten 20 Mio. CHF) – allerdings wird diese Strecke ab Betriebsaufnahme der S-Bahn St.Gallen durch die Regionalbahn Turbo befahren.

Ebenso mussten Massnahmen wegen der schlechten Finanzlage der Pensionskasse (Deckungslücke von 34 Mio. CHF) ergriffen werden: Beiträge leisten die öffentliche Hand und die Mitarbeitenden. Der Deckungsgrad ist derzeit bei rund 92 %.

Ein weiteres wichtiges Standbein ist der Betrieb und die Vermarktung des Voralpenexpresses, der ab Fahrplan 2013 in eigener Regie geführt wird. Er wird neu mit den Motorwagen des NPZ verpendelt, die noch im Umbau sind. Die Betriebsbewilligung des Voralpenexpresses läuft im Jahr 2019 ab: Danach wird neues Rollmaterial eingesetzt. Die Planung ist in Gange.

Herr Küchler betont: Wir sind auf Kurs – es gibt aber noch viel zu tun!

Werner Rüegg bedankt sich herzlich für die interessanten Ausführungen und überreicht ihm als Dankeschön ein süsses Präsent aus Heiden.

1. Wahl der Stimmenzähler

Daniel Fust und Pius Brunschwiler werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 18. April 2012

Das Protokoll der GV vom 18. April 2012 liegt auf den Tischen auf. Es wird dazu keine Diskussion gewünscht: Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen sowie dem Verfasser verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Unsere Sektion zählte per 31. Dezember 2012 total 354 Mitglieder (-47 gegenüber Vorjahr). Im Jahresverlauf gab es diverse Austritte (Übertritt in andere Gewerkschaft, Pensionierung, Todesfall). Insgesamt verfügt transfair über einen Mitgliederbestand von 12'356 Personen (inkl. Kaderverband Swisscom) bzw. 12'018 Personen exkl. Kaderverband Swisscom. Ohne die Fusion mit dem Kaderverband Swisscom hätten wir gegenüber 2011 einen Mitgliederverlust von 229 Personen. Ziel ist, wieder Mitglieder zu gewinnen – mehr dazu unter dem Punkt „Neues von transfair“.

Werner Rüegg bittet die Anwesenden, sich für eine Gedenkminute zu erheben und den verstorbenen Mitgliedern unserer Sektion zu gedenken:

- † Kesseli Gottfried aus Sargans
- † Zoellig Othmar aus St. Gallen
- † Good Paul aus Rebstein
- † Zoller Heinrich aus Romanshorn
- † Boeni Heinrich aus Wil
- † Zeller Josef aus Horn
- † Hagmann Anton aus Flawil
- † Sutter Emil aus Romanshorn
- † Good Paul aus Romanshorn

Verschiedene Themen in Politik und Wirtschaft prägten das Jahr 2012: Der Bundesrat schmiedet Pläne wegen dem Gotthardtunnel und zur Finanzierung des Strassenverkehrs. Das Bundesamt für Verkehr schreckte die Branche mit Abbauplänen im Regionalverkehr wegen fehlender Finanzierung auf und wies an, Gewinne aus dem Stromverkauf an die Besteller zu vergüten durch Senkung der Abgeltungskosten. In Europa bestehen nach wie vor Absichten, eine Trennung von Infrastruktur und Verkehr zu erreichen.

4. Neues von transfair

Säntispost

Franziska Haldimann (Redaktion Säntispost) erklärt uns die Entstehung der Säntispost, die Verteilung sowie die Kosten. Eine redaktionelle sowie allenfalls finanzielle Beteiligung von transfair würde begrüsst. Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion und weist darauf hin, dass künftig Informationen/Einladungen etc. nicht mehr separat versendet werden sondern in der Säntispost mitgeteilt werden. Generell sprechen sich die Votanten für die Säntispost aus und lesen sie gerne. Es wird angeregt, einen elektronischen Versand zu prüfen und diesen den Mitgliedern anzubieten. Es wird einstimmig beschlossen, eine Kostenbeteiligung von 1.50 CHF pro Ausgabe und Mitglied zu übernehmen.

Mitgliederwerbung

Christoph Furrer (Branchenleiter öV transfair) erläutert, dass wir in letzter Zeit grosse Schwankungen auch infolge neuer Reorganisationen hatten. Jedes Mitglied ist Gold wert – nur als starke Gewerkschaft werden wir als Verhandlungspartner ernst genommen. Michael Grädel informiert über diverse Aktionen, um vor Ort Mitglieder zu werben und die Mitgliederwerbung zu professionalisieren. Im Bereich Mitgliederwerbung setzt sich transfair hohe Ziele: Auch jedes Mitglied ist aufgerufen, neue Mitglieder zu gewinnen und Werbung für transfair zu machen. Es wird einstimmig beschlossen, eine Kostenbeteiligung für 3 Jahre von 1'500 CHF zu übernehmen.

5. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier erläutert die ebenfalls aufliegende Jahresrechnung 2012. Silvan Caluori verliest anschliessend den Revisorenbericht und dankt dem Vorstand und dem Präsidenten für die gute Arbeit. Die Revisoren empfehlen die Annahme der Jahresrechnung 2012.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig abgenommen.

Werner Rüegg bedankt sich bei den Revisoren Urs Ledergerber und Silvan Caluori für ihre geschätzte Arbeit.

6. Wahlen

René Bürge (Lokführer bei der Turbo AG) wird zur Wahl in den Vorstand als Vertreter von Turbo vorgeschlagen: Er wird einstimmig gewählt.

7. Ehrungen

Für langjährige Verbandstreue werden geehrt:

- 👉 anwesend: 25 Jahre Thomas Schmidt
- 👉 anwesend: 50 Jahre Rudolf Landolt
- 👉 abwesend: 70 Jahre Paul Janser

Die anwesenden Jubilare erhalten ein Geschenk überreicht. Ihre langjährige Verbundenheit und Treue wird von den Anwesenden mit Applaus verdankt.

8. Allgemeine Umfrage

Werner Rüegg weist auf die Petition gegen den Bau der 2. Gotthardröhre hin und bittet um Unterschriften.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr und wünscht allen eine gute Heimreise.

Für das Protokoll:

sig. René Bürge

sig. Werner Rüegg, Präsident